

Berlin, im April 1890.

Die 16. Plenarversammlung der Centraldirection der *Monumenta Germaniae historica* wurde in diesem Jahre in den Tagen vom 14.—16. April in Berlin abgehalten. Erschienen waren alle 12 Mitglieder, unter ihnen an Stelle des am 18. December 1889 durch den Tod uns entrissenen Geheimraths von Giesebrecht Herr Reichsarchivdirector L. von Rockinger aus München. Der Platz des am 3. September 1889 verstorbenen Professors Weizsäcker war unbesetzt geblieben. Herr Prof. Bresslau, obwohl schon für Straßburg ernannt, nahm noch als Berliner Mitglied an den Verhandlungen Theil. Herrn Dr. Holder-Egger war inzwischen durch kaiserliche Ernennung eine feste Anstellung als etatmäßiges Mitglied der Centraldirection nebst dem Professortitel ertheilt worden.

Vollendet wurden im Laufe des Jahres 1889/90

in der Abtheilung *Leges*:

Tom. V der Folioausgabe Schlusheft, enthaltend *Lex Romana Raetica Curiensis ed. Zeumer*.

in der Abtheilung *Antiquitates*:

*Necrologia Germaniae tom. II, 1 ed. Herzberg-Fränkell* (Die Salzburger Todtenbücher).

von dem Neuen Archiv der Gesellschaft:

Band XV.

Unter der Presse befinden sich ein Folioband, 12 Quartbände, 1 Octavband.

Die Abtheilung der *Auctores antiquissimi* geht ihrem Abschlusse entgegen. Von der Ausgabe des Claudianus von Herrn Prof. Birt ist der Text vollendet, Einleitung und Register werden im Laufe des Jahres gedruckt werden. Von Cassiodors *Variae*, einem der am schmerzlichsten vermifsten Bände unserer Sammlung, ist der Satz bis in das 6. Buch vorgeschritten, so dafs bis zu unserer nächsten Vereinigung das Erscheinen dieser von Herrn Prof. Mommsen mit Unterstützung des Herrn Archivars Krusch bearbeiteten Ausgabe zu gewärtigen ist. Der Druck der kleinen Chroniken hat seit Kurzem mit dem Chronographen von 354 begonnen, es wird beabsichtigt, den Band, um ihn der Wissenschaft rascher zugänglich zu machen, in einzelnen Heften erscheinen zu lassen.

Für die Abtheilung *Scriptores* hat Herr Dr. Krusch seine Vorarbeiten zum 3. und 4. Bande der SS. Merovingici eifrig fortgesetzt und das dafür erforderliche handschriftliche Material etwa zur Hälfte ausgebeutet. Durch die dankenswerthe Gefälligkeit der Bibliotheksverwaltungen konnte er 62 z. T. sehr alte Handschriften an seinem Wohnorte benutzen, während die längst geplante Reise nach Frankreich noch weiter aufgeschoben wurde.

An dem ersten Bande der Schriften zum Investiturstreite (*Libelli de lite imperatorum et pontificum saecul. XI et XII*) wurde eifrig weitergedruckt, so dafs der Abschluß sicher bis zum Herbste erwartet werden darf. Er enthält die Schriften des Wido von Arezzo, eines französischen Geistlichen, des